

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 36 (1979)

Heft: 9

Artikel: Breitensport-Medizin : sportärztliche Untersuchungen abgeschafft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Breitensport-Medizin

**Sportärztliche Untersuchung abgeschafft
Neues Schwergewicht: Aufklärung der
Bevölkerung und Ausbildung der Ärzte**

Auf Ende 1978 haben die Schweizer Armee und der Schweiz. Landesverband für Sport (SLS) die sportärztliche Untersuchung abgeschafft, die 1950 für die Teilnehmer an militärischen Wettkämpfen obligatorisch erklärt und 1951 im SLS eingeführt worden ist. Die Abschaffung erfolgte aufgrund der Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Untersuchungen sowie aus sportlichen Grossanlässen. Die Massnahme steht im Zusammenhang vor allem mit einer neuen Konzeption der sportärztlichen Betreuung für die aktiven Breitensportler, in zweiter Linie auch mit einem ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnis angesichts eines reichlichen Angebots allgemeiner Vorsorge-Untersuchungen. Abgeschafft wurde die sogenannte «kleine» sportärztliche Untersuchung, das heisst eine einfache Gesundheitskontrolle mit dem Ziel, Krankheiten und Gebrechen zu erkennen, die bei sportlicher Betätigung speziell schaden können. Dieser Untersuchung haben sich in den letzten Jahren jeweils rund 25 000 Sportler im SLS unterzogen, in der Armee durchschnittlich 10 000 Wehrmänner (1978 = 10 385). In der Armee ist der Prozentsatz der «infolge Trainingsmangel Wettkampfuntauglichen» in der Zeit von 1966 bis 1978 deutlich abgesunken, nämlich von 3,4 bis 4 Prozent (1966 bis 1969) auf 1 bis 1,9 Prozent (1975 bis 1978).

Der weitaus grösste Teil von Todesfällen beim Sport ist auf Sportverletzungen zurückzuführen, nicht auf vorbestehende Krankheiten oder Gebrechen. Sportliche Grossanlässe zeigen, dass eine vorherige sportärztliche Untersuchung praktisch nutzlos ist. Paradebeispiel:

Beim Engadiner Skimarathon mit fast 62 000 Läufern in 10 Jahren hat sich ein einziger Todesfall ereignet, bei einem Teilnehmer, der anscheinend mit klinisch offenkundiger Krankheit an den Start gegangen war. Wie Dr. med. Rolf Ehrsam (Basel), stellvertretender Sportarzt der Armee, in der «Schweiz. Ärztezeitung» dazu ausführt, lässt sich der grösste Teil der Sportunfällen und Sportverletzungen durch eine vorangehende Untersuchung weder voraussehen noch vermeiden. Das gleiche gilt für Krankheiten, die bei sportlicher Betätigung speziell schaden können. Der Nutzen der «kleinen» sportärztlichen Untersuchung (als schematische, regelmässige Kontrolle für jeden Sportler), anfänglich als Pioniertat betrachtet, ist deshalb mit der Zeit in Frage gestellt und sogar als Missbrauch der Medizin bezeichnet worden. 1976/1977 haben in einer Umfrage des SLS bei 520 Schweizer Ärzten deren 69 Prozent die sportärztliche Untersuchung als nützlich bezeichnet; aber nur 12 Prozent dieser Ärzte befürworten diese Untersuchung für jedermann.

Der Landesverband für Sport und die Armee setzen heute neue Schwerpunkte in der sportärztlichen Betreuung der aktiven Breitensportler. Beim SLS: In vermehrtem Masse Aufklärung der sportlich aktiven Bevölkerung darüber, was im Krankheitsfalle bezüglich Sport zu tun ist, bevor intensives Training oder Wettkämpfe absolviert werden dürfen. Parallel zur Gesundheitserziehung der Bevölkerung wird die sportmedizinische Fortbildung der Verbands- und Klubärzte intensiviert; auch den interessierten Hausärzten stehen Möglichkeiten zur sportmedizinischen Fortbildung offen. In der Armee ist vorgesehen: Sportmedizinische Aufklärung der Wehrmänner (zum Beispiel Trainingsaufbau, Verhalten bei Krankheit), Ausbildung der Truppenärzte für entsprechende Beratung, Angebot sportärztlicher Untersuchungen durch Truppenärzte, mindestens für Wehrmänner, die regelmässig an Wehrsportanlässen teilnehmen. Sael

Grösste Umwelt-Organisation der Schweiz:

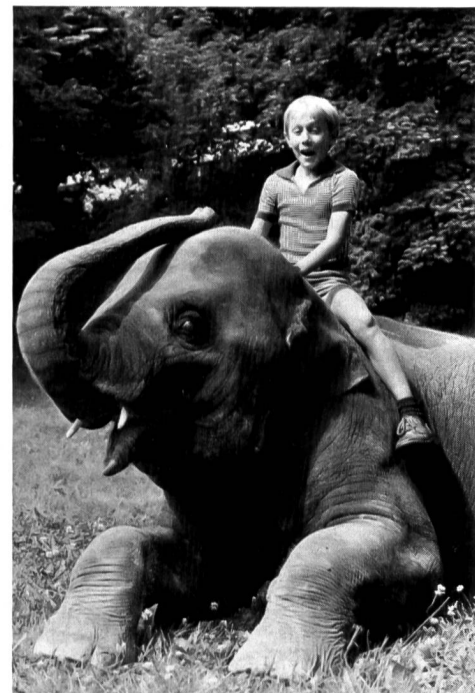
WWF hat 100 000 Mitglieder

Der WWF Schweiz hat jetzt über 100 000 Mitglieder und ist damit die grösste Umwelt-Organisation der Schweiz. «Der hunderttausendste Mitstreiter für eine intakte Natur und Umwelt», so der WWF, heisst Thomas Locher (9) und stammt aus Dietikon ZH. Am 18. August feierte er sein Glück: er war an der Preisverleihung im grossen WWF-Elefanten-Zeichenwettbewerb dabei und besuchte mitsamt Familie gratis den Zirkus Knie.

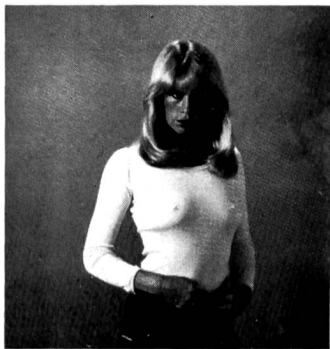
Mit ihrer Mitgliedschaft beim WWF manifestieren heute über 100 000 Leute aus allen Bevölkerungsschichten und politischen Lagern, «dass es ihnen nicht gleichgültig ist, wie die Schweiz und die Welt morgen aussehen – dass sie nicht tatenlos zusehen wollen, wie unsere natürliche Umwelt Tag für Tag salamischeibchenweise zerstört wird», wie der WWF schreibt.

Im Wachstum des WWF zeige sich, wann das Umweltbewusstsein weite Kreise der Bevölkerung erfasste: 1961 begann der WWF mit 11 Mitgliedern, 1969 waren es schon 10 000 und 1973 bereits 50 000. Von den heutigen 100 000 Mitgliedern, so der WWF, «sind 55 000 Erwachsene und 45 000 Jugendliche – die meisten davon zwischen 16 und 20».

Seine heutige Grösse betrachtet der WWF als «Verpflichtung und Auftrag seiner Mitglieder», auf dem bisherigen Weg weiterzufahren: «Der WWF wird auch künftig die Interessen von Natur- und Umweltschutz konsequent wahrnehmen, den Ursachen der Umweltzerstörung auf den Grund gehen und wo nötig jene beim Namen nennen, die bei der Vertretung ihrer Sonderinteressen Natur und Umwelt kaputt machen.»



Thomas Locher (9) ist ein Glückspilz: Als 100 000 Mitglied des WWF Schweiz durfte der Drittklässler aus Dietikon/ZH am 18. August in Bern an der Preisverleihung im grossen WWF-Elefanten-Zeichenwettbewerb dabei sein. Allen Preisträgern winkte als besonderes Gaudi ein Ritt auf einem Elefantenrücken. Thomas Locher war mitsamt seiner Familie Ehrengast im Zirkus Knie.



T'Shirts ★★★★★ usa-Pullis

**bedruckt mit Ihrem Motiv
ab 10 Stück**

versch. Qualitäten + Grössen
verlangen Sie unsere Offerte



Gebr. Aries + Co

Repfergasse 14
Telefon 053 480 11
8201 **Schaffhausen**

Schenken Sie Sissacher Kunstguss

Geeignet für Preise bei Wettkampfeveranstaltungen
oder als Gaben bei Vereinsanlässen oder Dienstjubiläen.
Auf Wunsch auch
mit Schriftgravur.



**Mörser mit Stössel,
Messing poliert oder brüniert**

91 20

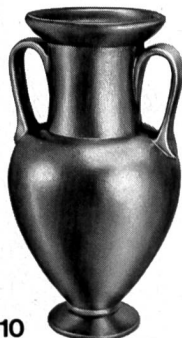


9103



91 50

Krug DIANA, aus Rotguss,
brüniert oder patiniert



9210

Römische Vase AMPHORE,
aus Rotguss, brüniert oder patiniert

**Verlangen Sie
unseren Prospekt.**

JRG J.+ R. Gunzenhauser AG 4450 Sissach
Metallgiesserei-Armaturenfabrik Tel. 061 98 38 44



Elena Mouckina,
die beste Turnerin der Welt,
hat an der WM in Strassburg
diesen Anzug von Carite
(Dorlastan 761, rot-weiss)
getragen.

Verkauf und Vermietung.
Verlangen Sie Prospekt
und Stoffmuster.

Carite

Gymnastikbekleidung
Postfach, 6023 Rothenburg
Tel. 041 / 36 99 81 / 53 39 40

Kurs für

J A Z Z G Y M N A S T I K

Datum: 27.-28. Oktober 1979

Ort: Hotel Fürigen am Bürgenstock,
Vierwaldstättersee

7 Std. Unterricht

Auskunft und Anmeldung:

Skandinavisches Rhythmik-Studio
Anni Schlaepfer-Skovlund
dipl. Gymnastik-Lehrerin
Löwengraben 24, 6004 **Luzern**
☎ 041 53 39 40